

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 36

Artikel: Wer spricht zu wem?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heute so – morgen anders!

Einstmals galt in allen Landen
noch der Spruch: Ein Mann, ein Wort!
Doch nun ritten ihn zuschanden
große Herren hier und dort;
gestern höhnten sie abscheulich
wütend sich, daß Gott erbarm' —
heute schließen sie «getreulich»
Freundschaft, gehen Arm in Arm.

«Alles fließt!» sprach einst ein Griechen-
Philosoph ... Wie fließt's erst heut!
Zu verhaßten Gegnern kriechen
eh'mals stolz erhab'ne Leut' ...
Was man gestern hat versprochen,
das gilt heute längst nicht mehr.
Wort um Wort wird schnöd gebrochen
nach dem eigenen Begeh.

Heut' noch zählst du zu den Freunden
und man sagt es keck und laut —
morgen zählst du zu den Feinden,
wehrst du dich der eig'nen Haut ...
Rascher als ein Hemd man wechselt,
wechselt man die «Ja» und «Nein»,
was man aber also drechselt,
kann ein Wechselbalg nur sein.

El Hi

Wer spricht zu wem?

München: Nachrichten in englischer
Sprache.

London: Nachrichten in deutscher
Sprache.

Milano: Nachrichten in französischer
Sprache.

Paris: Nachrichten in italienischer
Sprache.

Warschau: Nachrichten in tschechi-
scher Sprache.
etc. etc.

Das Schöne daran ist, daß man sich die
Mühe nimmt, sein Gedankengut auch ande-
ren Völkern mundgerecht zu machen nach
dem Grundsatz der Humanität: geteilte Freude
ist doppelte Freude! Karagös

Im III. Reich

erzählt man sich:

In Polen wurden sämtliche Hühner
abgeschlachtet — sie hätten immer
gegackert: «Protectorat, Protectorat,
Protectorat!» Bü

Der Friedensengel

Am 25. August erfuhr man die Mit-
teilung des Bundesrates, die Wehr-
männer sollten sich auf die Mobilisa-
tion vorbereiten. Und da die Lage
auch sonst verheißungsvoll war, da
erinnerte ich mich, daß für unsere
neugemietete Wohnung noch einiges
Verdunkelungsmaterial fehlt. Also
ging ich ein großes Geschäft, wo
ich bereits früher die schönen blauen
Lampenüberzüge gekauft habe. Als
ich beim Ladenfräulein diese Ab-
schirm-Ueberzüge verlangte, bekam
ich die herrliche Antwort: «Im Mo-
ment hämmer die nöd vorrätig. Bru-
chet Sie sie sofort? D'Verdunkelig
isch doch erscht im Oktober!»

Worauf ich, gerührt über soviel
Vertrauen und Naivität, nur noch
schüchtern bemerkte: «Ja, eventuell
könnten auch schon früher Verdunke-
lungen notwendig werden!»

Garantiert wahr!

Bari

Orientiert

Eine ältere Frau saß auf der Bank
neben mir. Sie plauderte und sagte
unter anderem:

«Es ist nicht mehr schön, daß so
ein Durcheinander ist und nur wegen
dem einen, ich weiß nicht mehr den
Namen genau, ich glaube es ist nur
wegen dem Danzas.» Lube

Der neue Wind

Der Reichskanzler erklärte vor
nicht allzulanger Zeit:

«Die Gegensätze zwischen Natio-
nalsozialismus und Bolschewismus
sind unüberbrückbar.»

Wohl aus diesem Grunde reiste Ribben-
trop per Flugzeug nach Moskau; durch die
Luft geht alles, sogar eine geänderte Mei-
nung. Gino

Verwirrung in Japan

Die japanische Regierung hat ihren
Botschafter in Berlin beauftragt, im
deutschen Außenministerium anzufra-
gen, wer außer Chinesen, Engländern
und Franzosen noch zur «bolschewi-
stischen Weltpest» zu rechnen sei. H.

Die neue Kumpanei

Was gibt man ihnen nur für Namen,
Die jüngster Zeit zusammen kamen?
Gebt Rat! Wie nennt man in der Tat sie?
Ich glaub', am besten — Kommunazi!
E. J.

